

„Irre gute Filme“ – Filmreihe in der Pumpe widmet sich der Psyche

Kiel. Die Filmreihe „Irre gute Filme“ geht in die zwölfte Runde. Mit dem Dokumentarfilm „Familie haben“ startet am Donnerstag, 15. September, um 19 Uhr im Kino in der Pumpe wieder eine Reihe von Filmen, die die Zuschauer für (die eigene) psychische Gesundheit wach machen sowie Ängste und Vorurteile gegenüber Menschen mit psychischen Erkrankungen abbauen soll. Angetrieben vom Vermächtnis seiner verstorbenen Großmutter Anne begibt sich der Filmemacher Jonas Rothlaender auf die Reise, der Tragödie seiner eigenen Familie nachzuspüren.

Im Anschluss laden Mitarbeiter des Kieler Fenster und der Brücke Schleswig-Holstein sowie betroffene Menschen zum Gespräch ein. Die Reihe wird am 6. Oktober fortgesetzt mit dem Spielfilm „Hedi Schneider steckt fest“. Es folgt der Dokumentarfilm „Das verlorene Paradies“ am 17. November und der Spielfilm „4 Knige“ am 8. Dezember.

Die Filmreihe startet am Donnerstag, 15. September, 19 Uhr, Kino in der Pumpe, Haßstr. 22, Kiel. An alle Vorführungen schließt sich für Interessierte jeweils ein Filmgespräch an. Karten 6 Euro, ermäßigt 5 Euro. Kartenreservierungen werden empfohlen unter Tel. 0431/2007650, kino@diepumpe.de.